

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 36.

Mittwoch den 25. März

1846.

Gmünd. (Landwirthschaftlicher Verein.)

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß für die bevorstehende Saat 100 Simri Rigaer Lein-Saamen angekommen sind, wovon noch ein ziemlich großer Theil vorrätzig ist und wovon auch Nicht-Mitglieder ihren Bedarf bei Herrn Kaufmann Buhl beziehen können.

Der Saamen ist ächt, überdies heuer ausgezeichnet schön und das Simri kostet 5 fl. 48 kr.

Den 24. März 1846.

Vorstand Liebherr.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Gläubiger-Vorladung.)

In der rechtskräftig erkannten
Santfache der

Catharina Stegmaier,
ledig und volljährig von Hummel-
bühl, Gemeinde-Verbands

Durlangen,

hat man zur Schulden-Liquida-
tion, verbunden mit dem Ver-
suche eines Borg- oder Nachlaß-
Vergleiches, Tagfahrt auf

Montag den 20. April 1846.,

Vormittags 7 1/2 Uhr,

anberaumt. — Hierbei haben die
Gläubiger und Bürgen, so wie
alle diejenigen, welche aus irgend
einem Grunde Ansprüche an die
Masse zu machen haben, auf dem
Rathhause zu Zimmerbach mit allen
sich auf ihre Ansprüche be-
ziehenden Urkunden zu erscheinen,
oder sich durch rechtsgültig bevoll-
mächtigte Sachwalter vertreten zu
lassen. Falls kein Anstand vor-
waltet, können auch die Ansprüche
schriftlich angemeldet und ausge-
führt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so
wie in Hinsicht auf die Bestätig-
ung des Güterpflegers und die
Genehmigung des Verkaufs der
Masse wird von den Gläubigern,
welche sich hierüber weder schrift-
lich, noch mündlich erklären, an-

genommen, daß sie der Mehrzahl
der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-
kommenen Forderungen werden in
der nächsten Gerichtssitzung von
der Masse ausgeschlossen.

Den 20. März 1846.

K. Oberamtsgericht.
Straub.

G m ü n d.

(A u s w a n d e r u n g.)

Anna Maria Weigle von
Gmünd ist nach Erfüllung der
verfassungsmäßigen Bedingungen
nach Graz in der Steyermark
ausgewandert, was hiemit be-
kannt gemacht wird.

Den 20. März 1846.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

Forstamt Lorch,
Revier Gmünd.

(H o l z - V e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingun-
gen findet

Montag den 30. März 1846.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Staatswald Bettringer
Sturz folgender Holz-Verkauf
statt, als:

13 3/4 Kfstr. Eichen-Scheiter,
6 3/4 Kfstr. dto. Brügel, 785
Stück dto. Wellen, 2 1/2 Kfstr.

Buchen-Scheiter, 3 Kfstr.
dto. Brügel, 380 Stück dto.

Wellen, 1 1/4 Kfstr. Aspen-

Scheiter, 1/2 Kfstr. dto. Brü-
gel, 115 Stück dto. Wellen,

3 3/4 Kfstr. Fichten-Scheiter,
1 Kfstr. dto. Brügel, 7 Kl.

Forschen-Scheiter, 1 Kfstr.
dto. Brügel, 515 Stück

Laubholz-Abfall-Wellen und
9 Haufen desgl. unaufge-

bundene Nette pro 545 Stück.

Der Verkauf findet bei guter
Witterung im Schlag selbst statt,
bei schlechter Witterung in der
Rinderbacher Mühle, nächst dem
Schlag.

Die Ortsvorstände wollen dies
gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 20. März 1846.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

G m ü n d.

Zur Kenntniß des Publikums
diene, daß

6 Pfund Brod auf 24 kr.

der Brlg. Schönmehl auf 28 kr.

der Kreuzerweck auf 5 Loth

zu wägen

geschätzt ist.

Den 23. März 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

H e r l i k o f e n,
Gerichts-Bezirks Gmünd.
(Gebäude- u. Liegenschafts-
Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Ferdinand Köhrle, Hufschmids dahier, vorhandene Liegenschaft, welche besteht in:

einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer nebst einer eingerichteten Schmidwerkstatt, an der Straße;

$\frac{1}{8}$ Mrg. 21,0 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus;

28,5 Rth. Ländel;

$\frac{1}{8}$ Mrg. 30,7 Rth. Acker,

wird am Montag den 30. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gemeinderaths-Zimmer dahier zum wiederholten Verkauf gebracht. Hierbei wird bemerkt, daß dieses der letzte Verkauf ist und nach geschlossener Verhandlung kein weiteres Angebot mehr angenommen wird.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen.

Den 14. März 1845.

Schultheiß Abele.

G ö g g i n g e n,
Gerichts-Bezirks Gmünd.
(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Joh. Friedrich Schäuße, Bürgers in Rudersberg, D.A. Welzheim, und Zieglers in Göggingen, wird am Montag den 30. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaft auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Anfstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu sich die auswärtigen Kaufsliebhaber mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

L i e g e n s c h a f t.

A. Auf der Markung Göggingen:

ein im Jahr 1839²⁴ neu erbautes einstöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, in der untern Gasse auf dem Anger, neben Josef Klobbücher und der Ziegelhütte;

eine einstöckige Ziegelhütte auf dem Anger in der untern

Gasse, neben dem Wohnhaus und Mathäus Bleicher;

G a r t e n:

ca. $\frac{1}{2}$ Brtl. Gemüsgarten hinter dem Haus auf der Wann, neben der Ziegelhütte und Josef Klobbücher;

A c k e r:

die Hälfte an 1 Mrg. 2 Brtl. $\frac{7}{8}$ Rth. der Struthacker;

die Hälfte an 2 Brtl. willkürlich gebauter Acker auf der kleinen Lehre.

B. Auf der Markung Holzhausen:

die Hälfte an 1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. 22 Rth. der Dechsacker.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 28. Febr. 1846.

Gemeinderath.

M ö g g l i n g e n.
(Abstreichs-Afford über Verblendungs-Arbeiten.)

Die Arbeiten über die Verblendung des hiesigen Schul- und Rathhauses, welche nach dem Kostens-Voranschlag —: 200 fl. betragen, werden am

Mittwoch den 1. April d. J., Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Abstreich veraffordirt und die Affordsliebhaber unter dem Anfügen dazu eingeladen, daß die etwaigen unbekanntem Liebhaber mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen sich auszuweisen haben.

Den 16. März 1846.

Schultheißen-Amt.

Kieg.

P f a l b r o n n.

Im Weg der Hülfsvollstreckung kommen zum Verkauf:

Am Freitag den 3. April 1846., Nachmittags 3 Uhr,

auf der Eselsalden:

1) das Besitzthum der Jakob Steiner'schen Ehefrau, nämlich:

5 Güterstücke auf Eselsaldener und 3 auf Breitenfürster Markung, bestehend in $2\frac{1}{2}$ Mrg. Acker, 3 Mrg. Wiesen, $1\frac{1}{2}$ Mrg. Garten, nebst Wohnung, Keller, Scheuer, Wagenhütte und Backofen.

2) Das Besitzthum Gottl. Steiner, Straßenknechts, nämlich: 1 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Brtl. Acker, Wiesen und Garten, nebst Wohnung, Keller, Scheuer, Wagenhütte und Backofen.

Die Wohnungen des Jakob und des Gottlieb Steiner bilden zusammen ein gemeinschaftliches Haus; auch eignet sich das Anwesen beider für Einen Käufer, so wie

3) Alt Georg Schmann's, Ausdingers, $\frac{1}{2}$ Mrg. Ländel bei seiner Wohnung.

Diese Gegenstände können täglich eingesehen und darüber vorläufig mit Hrn. Anwalt Schneider vom Haghof Käufe abgeschlossen werden.

Fremde haben obrigkeitliche Zeugnisse über Vermögen und Leumund vorzulegen.

Den 4. März 1846.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Schultheiß Bodt.

H e u b a c h.

Aus der Johannes Mayer'schen Pflugschaft zu Buch (Pfleger Martin Allgöwer, Bauer dahier) ist auf nächst Georgi ein zu $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinsliches Kapital von —: 350 fl. gegen zweifache unterpfändliche Sicherheit auszuliehen.

Den 21. März 1846.

Stadtschultheißen-Amt.

Hometsch.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Reise-Gelegenheit.)

Einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum diene hiemit zur gef. Nachricht, daß vom nächsten 1. April an nun täglich zwei Omnibus, auf Vorausbestellung, nach Stuttgart abfahren, und zwar

der erste:

Vormitags um 9 Uhr,

der zweite:

Nachts um 9 Uhr.

Von Stuttgart aus gehen nun auch täglich 2 Omnibus nach hier und Alen, und ist in Stuttgart die Abfahrt des ersten Omnibus auf

Vormittags 9 Uhr,
und die des zweiten Omnibus auf
Abends 8 Uhr
täglich festgesetzt, wobei noch be-
merkt wird, daß der zu Stuttgart
Abends 8 Uhr abfahrende Omni-
bus ohne zu übernachten bis
Gmünd, Alalen, Ellwangen
und Nördlingen in einer Tour
fährt. Die Preise sind billig ge-
stellt.

Der Ein- und Absteigplatz ist
in Stuttgart vor dem Gasthose
zum Adler, in Gmünd im Gast-
hause zum Mohren und vor der
Krone. — Die Fahrplätze dahier
können bei Weitmann, Knoll
und Funk bestellt werden.

Compagnie
der Kutscher von Stuttgart,
Gmünd, Alalen, Ellwangen
und Nördlingen.

L o r d.

(Nürtinger Bleiche.)

Ich besorge auch dieses Jahr
wieder die Einsammlung und Ver-
sendung von Bleichgegenständen
für obige Bleiche, und empfehle
mich zu vielen Aufträgen.

C. H. Ritter.

G m ü n d.

Auf der Riesmühle wird schon
längere Zeit nicht mehr gemahlen,
was hiemit zur Anzeige bringen
Gmünd im März 1846.

Kuhn & Comp.

G m ü n d.

In der Zündhölzchens-Fabrik
und auf der Riesmühle können
noch mehrere männliche und weib-
liche Arbeiter Beschäftigung finden.

G m ü n d.

Ein Goldarbeiters-Gehülfe fin-
det fortwährend Beschäftigung, und
ein Lehrlinge wird angenommen —
bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein hiesiger Schreinermeister
wünscht einen gut erzogenen jun-
gen Menschen in die Lehre zu
nehmen. Wer? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Unterzeichneter sucht einen Haus-
mann in Ziegelberg bis Georgi.
Leopold Deibele.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete sucht auf
ein — in der Nähe der Stadt
befindliches Gut einen Hausmann,
welcher sogleich oder erst bis
Georgi einzutreten kann.

Lammwirth Kugler.

G m ü n d.

Für Communikanten und Confir-
manden sind Sträuße lehnungsweise
zu 6 und 12 kr. zu haben bei
Blumenmacher König
in der Schmidgasse.

G a i l d o r f.

Der Unterzeichnete verkauft
Mittwoch den 1. April
einige Hundert Simri Saatkar-
toffeln im Aufstreich, wozu die
Liebhaver eingeladen werden.
H. Horn, Posthalter.

A l f d o r f,

Oberamts Welzheim.

(G l ä u b i g e r - A u f r u f.)

Damit meine sämmtliche Gläu-
biger bei Verweisung meines
Guts-Kauffchillings berücksichtigt
werden können, so fordere ich sie
hiemit auf diesem Wege auf, ihre
Forderung am

Montag den 30. März,
Morgens 8 Uhr,

unfehlbar hier geltend zu machen,
indem sie sonst unberücksichtigt
bleiben müßten.

Den 14. März 1846.

Ziegler Gottfried Hinderer.
vdt. Schultheißen-Amt.
Mosser.

G m ü n d.

Für die Abgebrannten in Bar-
tholomä find mir ferner eingehän-
digt worden:

von der Gemeinde Wusten-
rieth 5 fl. —

Den 21. März 1846.

D.A. Actuar Kohn.

Die gefährlichen Bräute.

(Fortsetzung.)

Louise erwiederte nichts und trat mißmuthig an's
Fenster, wo sie sich Kühlung zuwehte. Nach einigen
Augenblicken trat sie jedoch schnell auf mich zu.

„Sind Sie geübt im Pistolenschießen?“

„Vor mehreren Jahren,“ gestand ich, „hab' ich zu-
weilen mit einem alten Pappenheimer auf unserem
Schützenhause nach der Scheibe geschossen.“ —

„Wohlan,“ sprach sie schnell, „so folgen Sie mir
nach meinem Schießstande. Wir schießen Wette.“

„Aber, meine Tochter,“ meinte der Amtsrath,
„gönne doch unserm Gaste für heute Ruhe; Ihr
könnt Euch ja morgen, übermorgen genug mit Schießen
erlustigen.“

„Nicht wahr, Sie sind nicht müde?“ frug sie zu
mir gewendet.

„Was wollt' ich machen, ich mußte verneinen.“

„Aber,“ hielt ich entgegen, „ich werde bei Ihrer
Geschicklichkeit auch gar zu sehr in Schatten kommen.“

„Bleibt sich gleich,“ versetzte Louise und zog mich
fast wider Willen mit fort.

„Aber wir werden bald essen!“ rief uns der Va-
ter nach.

„Habt ja erst gekrüßt,“ erwiederte die Schieß-
lustige, „wer wird so unmaßig sein!“

Ich befand mich mit der schönen Blondine alsbald
im Bereiche des Schießstandes, den sich Louise eigens
hatte herstellen lassen. Das Mädchen verstand das
Schießgewehr mit einer Leichtigkeit und Sicherheit zu
handhaben, daß ich mir wie Hans Taps dagegen vor-
kam. Ich hatte wohl seit fünf Jahren kein Pistol in
der Hand gehabt.

Das Schießen nach der Scheibe begann. Wie ich
vorausgesehen, konnte ich mich mit der geübten Schützin
im Entferntesten nicht messen. Ich war froh, wenn
ich nur die etwa tellergroße Scheibe traf, während
Louise's Kugel fast jedesmal regelmäßig im Schwar-
zen saß.

Das Mädchen bekam indeß das Zielen auf einen
unbeweglichen Gegenstand bald überdrüssig. Sie schob
nach Vögeln, hin und herfliegenden Baumsrüchten.
Endlich erreichte ihr Uebermuth den höchsten Grad.
Sie zog ein Coeur-As aus dem Busen.

„Halten Sie das Kartenblatt in die Höhe!“
 Mir ward wieder ganz unheimlich. — „Zu welchem Zwecke, mein Fräulein?“ —

„Ich werde das As aus der Karte schießen. Sie brauchen nicht still zu halten und können den Arm gestrost auf- und abbewegen.“

„Aber, mein Fräulein, bedenken Sie —“

„Achtung! Ich gebe Feuer!“
 Ich warf aber das verwünschte Blatt von mir.

„Sie freveln!“ rief ich, „ich ziehe ja Ihre Fertigkeit im Geringsten nicht in Zweifel. Im Gegentheil —“

Louise stand mit gespanntem Pistol vor mir, wie ein Engel des Gerichts. —

„Werden Sie sogleich das Blatt aufheben und mir zum Ziele hinhalten? oder ich versenke Ihnen eine Locke mit der Kugel.“

„Treiben Sie nicht muthwilligen Scherz, ich beschwöre Sie!“

„Ich scherze nicht,“ erwiderte die Entsetzliche mit kalter Ruhe und schlug auf mich an, gerade auf meinen Kopf. Mir verging Hören und Sehen. Ich bückte mich, hob das heillose Blatt auf und streckte es so weit als möglich von mir. Ich fühlte, daß ich etwas zitterte; aber ich wollte lieber meinen Arm preisgeben, als den Kopf.

Das Pistol krachte, unwillkürlich zuckte meine Hand, Louise kam auf mich zugesprungen.

„Die Karte her!“

Das Blizmädchen hatte wirklich das Coeur-As herausgeschossen; ich war aber trotz dieser Geschicklichkeit auf's höchste empört.

„Mein Fräulein,“ sprach ich, „offen gestanden, dergleichen Scherze liebe ich durchaus nicht.“

„Das ist mir gleich,“ erwiderte sie lachend, „aber mir gefallen sie.“

„Würden Sie mir wohl Revange geben und auch mir das Blatt halten?“ —

„Warum nicht? Sobald Sie meine Fertigkeit erlangt haben.“

„Und wenn ich ein zweiter Wilhelm Tell wäre, würde ich nicht auf einen Menschen zielen. Das ist Frevel.“

„Sie sind ein Philister,“ spottete die Leichtfertige und hüpfte lachend davon, mich unhöflicher Weise allein und meinen eigenen Betrachtungen überlassend. —

(Fortsetzung folgt.)

Nachtrag zu den Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf, Revier Blüderhausen. (Holz-Verkauf.) Unter den bekannnten allgemeinen Bedingungen kommen Dienstag den 31. März aus dem Staatswald Walkersbacherwand folgende Holzfortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf: 5 tannene Säg- und Baustämme, 22 Kl. buchene Prügel, 2 Kl. birkenne Scheiter, 1 Kl. tannene Nadelholzscheiter, 15 Kl. tannene Brennholzscheiter, 4 Kl. tannene Prügel, 4 Kl. tannene Reisprügel, 1975 Stück buchene, 250 Stück erlene, 25 Stück aspene und 525 Stück Abfallwellen. — Die Zusammenkunft, so wie auch bei ungünstiger

Witterung der Verkauf, findet je Morgens 9 Uhr in Blüderhausen statt. Bei günstiger Witterung wird das Material im Walde verkauft. Die Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes gehörig bekannt machen zu lassen. — Den 24. März 1846.

Königl. Forstamt. **Ugkull.**

Literarische Anzeige.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist angekommen und zu haben:

Göthe's Gedichte. Auswahl für Schule und Haus. Herausgegeben von Dr. Joh. W.

Schäfer. br. 1 fl. 30 kr.

Das Amelungen-Lied. Von Dr. Simrock. 2r Theil. 3 fl. 30 kr.

Mögling, Th., das Neueste im Gebiete der Land- und Forstwirtschaft. 3te u. letzte Lfg. 3 fl. 12 kr.

Duttenhofer, Dr. F. M., ökonomische Naturproduktkunde. 1 fl. 36 kr.

Schilling, G., Universal-Symbolik. br. 1 fl. 36 kr.

Canz, Raten-Berechnungen auf jeden Tag im Jahre über Zinse aus Capitalien zu 3½, 4, 4½, 5 und 6 pCt., von 1 — 20,000 fl. — gut geb. 1 fl. 36 kr.

Lacordaire, P., die Kanzel-Vorträge in der Noire-dame-Kirche zu Paris. Aus dem Franz. von Luz. 2 fl. 54 kr.

Bibliothèque moderne. 1. Liv. Avec le portrait de Ms. Dumas. 12 kr.

Geschichte Louis Philipp's I., Königs der Franzosen. Uebersetzt von K. Groß. 1te und 2te Lfg. à 27 kr. (in 12 Lfgn.)

Allich, prakt. Jagdbetrieb auf alles edle und unedle Haar- und Federwild. br. 54 kr.

—, vollständige Anweisung auf Scheiben und bei Jagden gut schießen zu lernen. br. 36 kr.

Die Geschichte der Stadt Wimpfen. 1 fl. 12 kr.

Musikalischer Conversations-Salon. Eine Sammlung der vorzüglichsten Tänze, Märsche u. für Orchester. No. 1. Amoretten-Polka von Laade. Pränum. Preis 45 kr. (Ladenpreis 2 fl. 42 kr.)

Gockel, Lehrbuch der deutschen Schriftsprache für Mittelschulen. 2te Abtheilung. Sprache und Dichtkunst. br. 1 fl. 46 kr.

Schuster, Jgn., Pfarrer, Katechismus der kathol. Religion. (Parthiepreis ungeb. à 10 kr.)

—, kleiner Katechismus für die zwei untern Schulklassen. (Parthiepreis ungeb. à 6 kr.)

Kalender für Zeit und Ewigkeit. Zweiter Jahrgang. 1844. Von Alban Stolz. 3te Auflage. 8. Preis 12 kr.

Ferner sind immer vorräthig:

— — — 1843. 45. 46. br. à 12 kr.

Dr. Martin Luther's äußerst merkwürdige Weissagungen, gesammelt 30 Jahre nach seinem Tode im Jahre 1576. von Joh. Lappäus. Neu herausg. von Chr. L. Knapp. 1 fl. 12 kr.

Buchhandlung von G. Schmid.